Biotopname Wacholder-Gebüsch am südwestlichen Rand der "Salzwiesen"		<table border="1" style="width: 100px; height: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												X						TK10 <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>9</td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>3</td><td>2</td><td>1</td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>4</td><td>1</td></tr> </table>		0	3	0	9	3	2	1	4	0	4	1
		X																														
0	3	0	9																													
3	2	1																														
4	0	4	1																													
Standort /Geologie grundwasserbeeinflusste Talsande				Anschluß in TK <table border="1" style="width: 100px; height: 40px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																												
Naturraum Südliches Greifswalder Boddenland 1 2 3				Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>1</td><td>7</td><td>6</td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>0</td><td>2</td><td>6</td><td>9</td></tr> </table>		1	7	6	0	2	6	9																				
1	7	6																														
0	2	6	9																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Kröslin Lubmin		Bild-Nr. Größe in ha <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr> </table> , <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>5</td></tr> </table>					1	0	1	2	5																			
			1																													
0	1	2	5																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02192				Größe in m Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																												
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																														
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode																										
Code B L T																																
% 1 0 0																																
Vegetationseinheiten Wacholder-Gebüsch																																
Habitate + Strukturen																																
Beschreibung / Besonderheiten Die südwestliche Randzone der Freesendorfer Wiesen wird von grundwasserbeeinflussten Talsandflächen beherrscht. Diese wurden ursprünglich über längere Zeit als Hutungsflächen genutzt. Später sind die meisten Flächen südlich des die Gemarkungsgrenze zwischen Lubmin und Kröslin bildenden Grabens aufgelassen worden, wodurch sich viele von ihnen bewaldeten. Es entstanden vor allem Kiefern-Birken-Gehölze. Als jüngere Entwicklungsphasen treten auch noch einige Wacholder-Gebüsche auf. Eines dieser Gebüsche befindet sich ca. 250 m nordöstlich eines alten aufgegebenen Kippengeländes. Dieses Wacholder-Gebüsch schließt sich nördlich an Nadel-Forsten an. In der Strauchschicht wachsen neben dem Wacholder auch Weißdorn, Faulbaum, Späte Traubenkirsche, Schlehe, Vogelbeere, Holunder und Rosen. Über die Strauchschicht hinaus reichen vor allem einige Kiefern und Birken. Zu den bestimmenden Arten gehören auch die Brombeere und die Himbeere. Die Bodenvegetation im Bereich der dichten Gebüschflächen weisen bereits viele Arten eutropher Standorte auf (siehe Biotope 4036 und 4037). In den lichten Gebüschabschnitten und in den auftretenden Lücken kommen noch einige Arten der Rotschwingel-Pfeifengras-Rasen vor (siehe Biotop 4040). Sie deuten auf die ursprüngliche Vegetation hin. Am Nordwestrand des Gebüsches verläuft ein tiefer Graben mit einer Erlen-Reihe. Es sollte geprüft werden, ob das Wacholder-Gebüsch wieder mit in die extensive Beweidung einbezogen werden kann.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																												
Gefährdung Gefährdet durch Überwachsen des Wacholders durch höhere Bäume																																
						keine Gefährdung ☐																										
Empfehlung Prüfung einer Einbeziehung des Gebüsches in die Beweidung.																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 3 0 9 - 3 2 1 - 4 0 4 1

Substrat
k g

☐	☐	Torf, wenig gestört
☐	☐	Torf, degradiert
☐	☐	Antorf
☐	☒	Sand
☐	☐	Kies / Steine
☐	☐	Lehm
☐	☐	Ton
☐	☐	Halbkalk / Kalk
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm
☐	☐	gestörter Boden

Trophie
k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☒	☐	mesotroph
☐	☒	eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

☐	☐	trocken
☒	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☒	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	sehr feucht
☐	☐	naß
☐	☐	offenes Wasser
☐	☐	quellig

Relief
k g

☐	☒	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Streckensenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohllental

Exposition
k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☒	aufgelassen
☐	☐	keine Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung
k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☒	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☒	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☒	Graben

k g

☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme

Nutzungsart
k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Festuca rubra Juniperus communis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
 Agrostis capillaris Anthoxanthum odoratum Arrhenatherum elatius Avenella flexuosa
 Betula pendula Calluna vulgaris Crataegus monogyna Deschampsia cespitosa
 Elytrigia repens Hieracium pilosella Holcus lanatus Lonicera periclymenum
 Pinus sylvestris Poa pratensis Prunus spinosa Rosa canina
 Rubus fruticosus Rubus idaeus Rubus plicatus Urtica dioica
 Vaccinium myrtillus Veronica chamaedrys

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex nigra Carex pilulifera Frangula alnus Genista tinctoria
 Impatiens parviflora **Iris pseudacorus** Juncus effusus Molinia caerulea
 Padus serotina Potentilla erecta Quercus robur Sambucus nigra
 Sorbus aucuparia Succisa pratensis Trientalis europaea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 26.10.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Schneider

Foto: 1

Folgeseiten: 0